








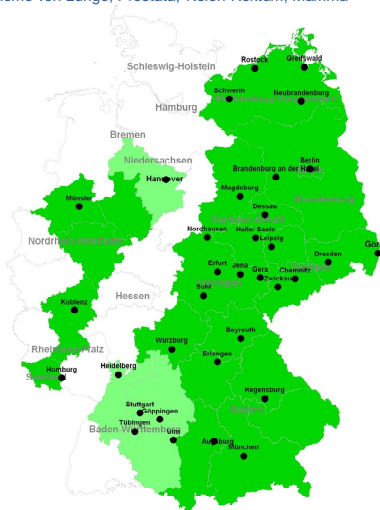
Die **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e.V. (ADT)**, die die Tumorzentren Deutschlands unter einem Dach bundesweit vereint, besteht heute aus 48 Mitgliedsinstitutionen.








Sie strebt eine sektorübergreifende, flächendeckende, bevölkerungsbezogene und qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten an. Diese wird dargestellt anhand einheitlicher Versorgungsdaten aus den jeweiligen Tumorzentren und Klinischen Krebsregistern. Bundesweit werden diese Daten alle 2 Jahre beim Deutschen Krebskongress in Berlin in der onkologischen Qualitätskonferenz dargestellt. 2008 beteiligten sich 32 Tumorzentren aus 12 Bundesländern und zeigten anhand von 540.000 Patienten die Versorgung im Bereich Brustkrebs, Lungenkrebs, Prostatakrebs und Darmkrebs auf. Sowohl Leitlinienkommissionen, als auch Zertifizierungsgremien wurden diese Daten zur Verfügung gestellt.

### Benchmarking Krebskongress 2008 - Teilnehmende Tumorzentren -

Ausgewertete Karzinome: Karzinome von Lunge, Prostata, Kolon-Rektum, Mamma  
Anzahl der Patienten = 537.000

-  **Niedersachsen**  
TZ Hannover
-  **Nordrhein-Westfalen**  
OSP Münster
-  **Rheinland-Pfalz**  
Krebsregister Koblenz
-  **Saarland**  
Saarländisches TZ (Homburg)
-  **Baden-Württemberg**  
TZ Heidelberg  
OSP Stuttgart  
OSP Göttingen  
TZ Tübingen  
TZ Ulm



-  **Mecklenburg-Vorpommern**  
TZ Rostock  
TZ Greifswald  
TZ Neubrandenburg  
TZ Schwerin
-  **Berlin**  
TZ Berlin
-  **Brandenburg**  
TZ Brandenburg
-  **Sachsen-Anhalt**  
TZ Anhalt (Dessau)  
TZ Halle  
TZ Magdeburg
-  **Thüringen**  
TZ Nordhausen  
TZ Erfurt  
TZ Jena  
TZ Gera  
TZ Suhl
-  **Sachsen**  
TZ Dresden  
TZ Zwickau  
TZ Chemnitz  
TZ Leipzig  
TZ Görlitz
-  **Bayern**  
TZ Oberfranken (Bayreuth)  
TZ Würzburg  
TZ Erlangen/Nürnberg  
TZ Regensburg  
TZ Augsburg  
TZ München

Mit Hilfe des einheitlichen onkologischen Basisdatensatzes für alle Krebsarten, der im März 2008 durch den Kooperationsverbund Qualitätssicherung durch Klinische Krebsregister (KoQK) als politisches Gremium verabschiedet wurde, ist in Zusammenarbeit mit den epidemiologischen Krebsregistern, der Deutschen Krebsgesellschaft und Deutschen Krebshilfe, ebenso wie mit den Leistungsträgern und der Politik ein Instrument geschaffen worden, das einen einheitlichen onkologischen Standard vorgibt, Mehrfachdokumentationen verhindert und in allen Bundesländern

und klinischen Strukturen eine vergleichbare Erfassung und Auswertung von Krebsbehandlungen ermöglicht.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der ADT und des KoQK ist die Arbeit im Nationalen Krebsplan des Bundesgesundheitsministeriums. Vor allem im Bereich des Handlungsfeldes 2 Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und der Qualitätssicherung ist die flächendeckende Existenz von Tumorzentren/Klinischen Krebsregistern ein zentrales Anliegen.

ADT und der KoQK kooperieren mit der Deutschen Krebsgesellschaft sehr eng und erfolgreich vor allem im Bereich der Zertifizierungen von Organkrebszentren und Onkologischen Zentren. Die Klinischen Krebsregister versuchen bundesweit die Ergebnisqualität der Behandlung für die Auditierung der Zentren zur Verfügung zu stellen. Gerade in diesem Bereich werden hohe gemeinsame Anstrengungen unternommen. Durch die räumliche Nähe der ADT/KoQK, deren Geschäftsstelle in der DKG eingebettet ist, wird diese Zusammenarbeit nach außen und innen sichtbar und verstärkt. Immer mehr Projekte werden gemeinsam und sehr erfolgreich durchgeführt.